



Allgemeine Ratschläge zum Verhalten bei einer **Dupuytren-Operation**

Sehr geehrte(r) Patient(in),

Sie werden sich in naher Zukunft oder haben sich bereits einer Dupuytren-Operation unterzogen. Sie stellen sich und uns die Frage, wie Sie sich vor der Operation und in den Wochen nach der Operation verhalten sollen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Wir haben Ihnen in unserem Merkblatt wichtige Ratschläge und Verhaltensmaßnahmen zusammengefasst. Bestehen darüberhinaus noch Fragen, zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren.

Vor der Operation:

Vor der Operation sollten Sie keine offenen Wunden oder Kratzer an der betreffenden Hand haben, da hierdurch das Infektionsrisiko erhöht ist. Bei sehr derber und harter Haut sollte die Hand mehrere Tage vor OP mit einer gut fettenden Handcreme gepflegt und eventuell am Abend vor der OP ein desinfizierendes Handbad durchgeführt werden.

Labor & EKG

Eine Laboruntersuchung mit Blutbild und Gerinnung sollten Sie vor der Operation abnehmen lassen und zur Operation mitbringen.

Bei Gerinnungsstörungen und wenn Sie zu auffälligen blauen Flecken neigen, sollte eine Gerinnungsstörung vor der Operation in einer Gerinnungsambulanz abgeklärt werden.

Ein EKG ist ab dem 60. Lebensjahr sinnvoll.

Aspirin, Alkohol & Nikotin

Bitte nehmen Sie vor einem geplanten Eingriff mindestens 1 Woche zuvor und 1 Woche danach kein Aspirin oder andere blutverdünnende Medikamente ein. Ansonsten besteht ein erhöhtes Blutungsrisiko.

Wir empfehlen Alkohol- und Zigarettenkonsum ca. 1 Woche vor der Operation einzuschränken. Ansonsten besteht ein Blutungs- und Wundheilungsrisiko.

Nach der Operation:

Unmittelbar nach der Operation ist mit Wundschmerzen und mit leichten Verfärbungen und Schwellungen der Hand zu rechnen, beides bildet sich innerhalb von wenigen Tagen zurück.

Der Arm sollte in den ersten Tagen auf Herzhöhe gehalten und nachts auf einem Kissen erhöht gelagert werden, damit die Hand abschwellen kann.

Ab sofort müssen intensive krankengymnastische Bewegungsübungen der Hand durchgeführt werden, die wir Ihnen rezeptieren. Sie sollten sich schon vor der Operation einen wohnortnahen Krankengymnasten suchen, der Ihre Hand nach der Operation beüben wird.

Besonders wichtig ist hierbei die Beübung der **Fingerstreckung**, damit die Haut nicht narbig schrumpft, was die Streckfähigkeit erneut vermindern würde.

Diese krankengymnastischen Übungen sollten Sie anschließend regelmäßig zu Hause selbst durchführen, damit ein optimales Ergebnis erzielt wird. Denn, v.a. bei der Dupuytren-Erkrankung, macht die Nachbehandlung mindestens 50% des Therapieerfolges aus, sodaß wir hier auf eine gute Zusammenarbeit bzw. Mitarbeit des Patienten angewiesen sind.

Bei fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung kann es sein, daß die Durchblutung der lokalen Hautlappen in Hohlhand und Finger vermindert ist und es zu Wundheilungsstörungen und Kälteempfindlichkeit der Finger kommt. Hierbei sind regelmäßige Wundkontrollen und eventuell Handbäder durchzuführen.

Bitte führen Sie auch dann die Handübungen mit Streckung der Finger unbedingt **regelmäßig weiter durch**.



PLASTISCHE CHIRURGIE
FRANKFURT | HOCHTAUNUS

Oberhöchstatter Str. 8, 61440 Oberursel, Tel 06171 59191 | Fax 06171 59186
info@plastischechirurgie-hochtaunus.de | www.plastischechirurgie-hochtaunus.de

Besonderheiten:

Beachten Sie dass diese Informationen allgemeine Ratschläge sind, die individuell variieren können.
Wir wünschen Ihnen alles Gute beim Heilungsverlauf.

Ihr Team



PLASTISCHE CHIRURGIE
FRANKFURT | HOCHTAUNUS

Terminplan nach der Operation:

1. Verbandswechsel, Entfernung der Drainage
Beginn Krankengymnastik der Hand
Hand hoch lagern
Wiedereinnahme blutverdünnender Medikamente
Kontrolle, Entfernung Hautfäden von Arzt
Arbeitsunfähigkeit
Verzicht auf Sport
Beginn Narbenpflege, Silikonpflaster etc.
Beginn Belastung der Hand

1.-2. Tag nach OP
1.- 2. Tag nach OP
5 Tage nach OP
ab 8. Tag nach OP
14. Tag nach OP
14 Tage nach OP
14 Tage
nach dem Fadenzug
nach dem Fadenzug